## I.

# Von des Menschen Natur, Bestimmung und Würde.

Der Mensch besteht aus einem sichtbaren, mit bewundernswürdiger Kunst und Weisheit gebauten Körper, und aus einem unsichtbaren, noch viel bewundernswürdigeren geistigen Wesen, welches diesen Körper belebt, in ihm und durch ihn empfindet, denkt und handelt. Dieses unkörperliche, empfindende, denkende und handelnde Wesen wird die Seele des Menschen genannt.

Von dem Dasein dieser letzten überzeugt uns unser eigenes Bewußtsein.

Der Leib des unverwarloseten und unverderbten Menschen unterscheidet sich von andern thierischen Körpern durch folgende große Vorzüge: 1. eine aufrechte Stellung, die den Herrn der Erde und ein Wesen ankündiget, das dazu bestimmt ist, sich über die grobe Sinnlichkeit, das Irdische und bloß Thierische, durch edlere Empfindungen, und durch höhere Gedanken, Wünsche und Bestrebungen zu erheben; 2. eine vorzüglich edle, in allen ihren Theilen nach dem vollkommensten Ebenmaße und den einfachsten Schönheitsregeln geordnete und eingerichtete äußere Bildung; 3. das Vermögen, Empfindungen und Gedanken durch Blicke, Mienen, Geberden, Weinen